

Hilfeleistung nach Kenterung

+ Hier müsste ein Satz stehen der logisch ist, er wird aber in der Folge noch kommen, deswegen hier nicht.

Warum kentern Segelboote?

1. Boote kentern nach Lee
   wegen zu starkem Winddruck



Die Crew ist eventuell auf den Rumpf umgestiegen oder schwimmt im Wasser.



Gelegentlich ist die Crew ins Segel oder zwischen Großbaum und Rumpf gefallen,
In diesem Fall besteht die Gefahr dass die Crew nach Durchkenterung unter dem Rumpf ist.

2. Boote kentern nach Luv
   wegen plötzlich ausbleibendem Winddruck (Abdeckung, Windloch)



Hier landet die Crew oft im Wasser, der Vorschoter (Trapez) unter dem Segel oder Rumpf (noch eingehangen)

3. Boot kentert während eines Manövers (Halse)
   besonders großes Verletzungsrisiko wegen der Dynamik des Vorganges



4. Ansonsten ist jede denkbare und undenkbare Stuntversion möglich

Maßnahmen nach dem Erkennen einer Kenterung

- zügig Anfahrt zum Gekenterten
  - unnötige Behinderung weiterer Regattateilnehmer durch Kurs oder Wellen vermeiden



- wenn anderes Sicherungsboot vor Ort, klare Absprache wer Hilfe leistet
  - oft werden Kids von eigenen Sicherungsbooten geborgen



Maßnahmen nach Eintreffen beim Gekenterten

- Abstand zum Gekenterten halten



- Überprüfen ob Crew vollzählig und außer Lebensgefahr
  Setzt voraus die Crewstärke zu kennen.

Wenn Crew vollzählig und außer Lebensgefahr,
Durchatmen.

- Kontaktaufnahme mit Crew,
  wenn Crew nicht vollzählig:
  - Kontakt mit sichtbarer Crew
  - ggf. Suche unter Segel und Rumpf einleiten,
  - wenn Crew nicht auf dem Rumpf, nicht unter dem Segel oder Rumpf,
    - kurze Absuche der Umgebung, vielleicht treibt der Vermisste
      - Crewmitglied über Bord gegangen, Boot **dadurch** gekentert
      - Crewmitglied bewusstlos treibend oder nach Lee durch Wind und Welle vertrieben
      - Crewmitglied Luv vom Boot da Boot durch den Wind vertrieben
  - ggf. weitere Hilfe durch Funk oder Notsignal anfordern

Bevor Ihr ins Wasser steigt um unter dem Rumpf nachzuschauen erst die Stimme benutzen.

Wenn sich die Crew unter dem Rumpf befindet dort ist ausreichend Luft.

Kann Crew Antworten, hat Sie Luft,
Durchatmen.

!!!!! Im Anfänger-, Jugendbereich, bei Panikern, Ihr seid der Fels in der Brandung, euch bringt nichts aus der Ruhe. Diese Ruhe (durch jahrelange Erfahrung gewachsen???) strahlt Ihr aus.

- **Crew ist klar**
  Frage ob Hilfe gewünscht, da Fremdhilfe Disqualifikation bedeutet

- **Fremdhilfe wird abgelehnt**
  in Nähe verbleiben bis Boot und Crew wieder klar bzw. bis zweifelsfrei Crew und Boot wieder seetüchtig



- **Fremdhilfe wird erbeten**
  siehe Aufrichten von Booten

a. sollte ein Aufrichten aus wichtigen Gründen nicht unmittelbar erfolgen können z.B.

- viele gleichzeitig gekenterte Boote
- Menschenrettung geht vor Materialrettung (siehe +)



b. Boot ggf. gegen vertreiben sichern und Boot kennzeichnen um anderen Rettern zu signalisieren das bereits Hilfe geleistet wurde und keine Suchmaßnahme eingeleitet werden muss

- Boot verankern, auf Gewässern ohne Fahrrinnenbetrieb ist ein verankern nicht dringend
- allein verankern reicht nicht als Kennzeichnung
- Flatterband sichtbar anbringen (siehe unten)

Achtung am Schwert, rutscht Schwert nach unten aus dem Rumpf ist der Kennzeichnung nicht mehr da, im Sinne von nicht gekennzeichnet

Kennzeichnungssatz gekenterte Boote!!!!

Kunststoff (Modellbauklammer) mit daran befestigtem Flatterband diese kann ohne Zeitaufwand und Schadengefahr einfach am Schwert oder Ruderblatt anklammern

c. die Wettfahrtleitung ist in jedem Fall zu informieren (Bootsklasse, Segelnummer)

d. Hilfeleistung = Disqualifikation
e. nur Bergen von Personen = keine Suchmaßnahme notwendig
f. kein Aufrichten = schlecht erkennbares Wasserhindernis, Bergung durch andere Kräfte
g. das Verlassen des Regattagebietes mit Wettfahrtleitung abstimmen bzw. dieses mitteilen

Gefahren für den gekenterten Segler:

Traumata: schwere Verletzungen oder Wunden in Folge massiver Gewalteinwirkung auf den Körper

Trauma: psychologische Folge auf Grund von einschneidenden, bedrohlichen Erlebnissen

Unterkühlung: Wärmeverlust durch Wind und Wasser

- Wassertemperaturen von über +32° C sind für den Körper relativ unproblematisch, da die Wärmeproduktion des Körpers den Wärmeverluste ausgleichen kann
- Wassertemperaturen von unter +25° C dagegen, ist jener Temperaturbereich, ab dem es langfristig kritisch werden kann
- +27° C warmes Wasser verursacht denselben Wärmeverlust wie +6° kalte Luft (bei Windstille)

"Wassertemperatur in °C entspricht in etwa einer Überlebensdauer in Minuten."

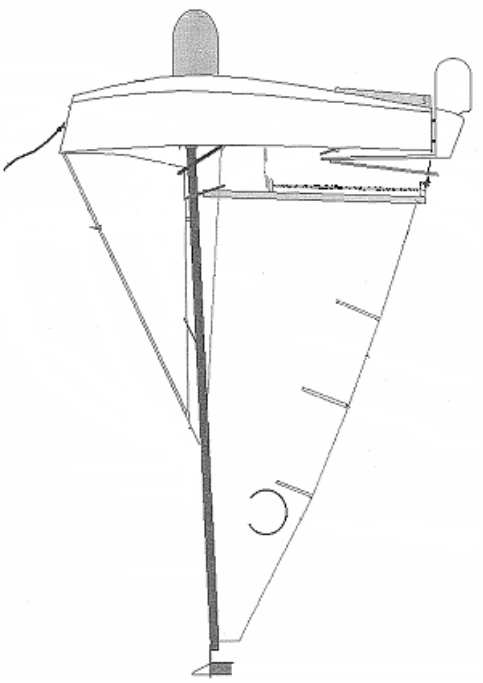
Seglerfunktionskleidung verbessert diesen Zeitfaktor aber nicht unermesslich.

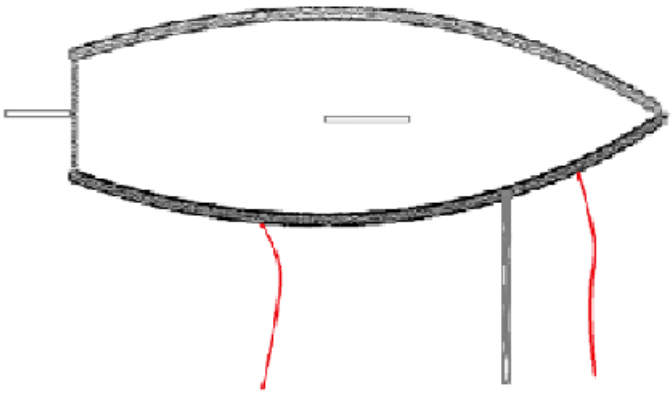
Aufrichten von Booten

Annäherung an den Gekenterten

Achtung durch die Bauweise der Sicherungsboote sind diese in Wind und Welle sehr instabil.
2 Mann pro Sicherungsboot

- ***Drehzahl ist Kontrolle!***
- immer Schraube weg von Personen und Boot
- nicht von klar Lee oder klar Luv
  - **klar Luv**
    - Gefahr durch Wind und Welle auf Gekenterten zu treiben





- **klar Lee**
  - Gefahr für eigene Manövrierfähigkeit durch treibende Leinen, Ausrüstung etc.
  -

Die Crew ist klar, wir müssen beim Aufrichten helfen

- **der Fahrer**, dreht die Schraube, hat er immer die Hand am Gas und Rad
- **im Leerlauf** Hand vom Gas, dadurch wird gasgeben zur bewussten Entscheidung
- **der Zweite** arbeitet (Achtung 2 auf einer Seite im MoBo, Kentergefahr)

Stopp oder Halt Gang raus

- Anfahrt an den Gekenterten aus ca. 30° - 45° Lee
- vorher lose Leinen am gekenterten Boot klarieren lassen, kann es die Crew nicht selber, Achtung Gefahr für eigene Schraube
- Schoten aus Beschlägen lösen/ lassen
- sich Regattaboote anschauen bevor sie gekentert sind, welche Klasse wo Beschläge

Aufrichten: Segel/ Mast auf der Wasseroberfläche (nicht durchgekentert)

Spitze des Bootes in den Wind drehen (viele Wege führen nach Rom)

- führen des Masttop über Wasser bis Spitze des Bootes in den Wind gedreht

wenn Crew mithilft, einfacher Trick:

- Crew hält Boot am Schwert ohne zu schwimmen in Waage, Mast muss aus dem Wasser heraus sein, dann dreht Boot automatisch in den Wind
    - schwierig bei unerfahrener Crew und Wellengang



Spitze des Bootes ist in den Wind gedreht

- langsames anheben der Mastspitze, weiterführen an der Wante bis Boot aufrecht
- oft reicht der Hebeimpuls aus, dass das aufrichtende Moment durch Crew am Schwert einsetzt
- langsam aufrichten: um Gegenkentern zu vermeiden



- viele Regattaboote sind inzwischen so gebaut dass durch Auftrieb beim langsamen Aufrichten das meiste Wasser aus dem Boot abfließt
- nach aufrichten muss Boot im Wind gehalten werden bis Crew wieder im Boot und klar, wichtig Segel drucklos



alternativ
Hilfe über Druck auf Schwert ist möglich,

- **Vorsicht** Gefahr das Crew zwischen gekentertem Boot und MoBo
- **Vorsicht** bei überschlagendem Großbaum besonders wenn Bootsspitze nicht im Wind

Aufrichten: Boot durchgekentert

- Spitze des Bootes in den Wind drehen
- funktioniert nur wenn Masttop vom Grund frei,
    - Zwischenschritt siehe (einfacher Trick)
- durch ziehen am Schwert und Druck auf die Deckskante versuchen den Mast an die Wasseroberfläche zu bringen
- **Vorsicht** bei überschlagendem Großbaum besonders wenn Bootsspitze nicht im Wind liegt
- **Vorsicht** Gefahr das Crew zwischen Boot und MoBo

Bei einem Grundstecker
(erkennt man am Verhalten des Bootes in der Welle) kann es notwendig sein

- eine Leine (keine Schwimmleine) mit Palstek an den Wanten (wenn Saling, dann oder) oder Vorstag anzubringen,
- diese dann bis zur Mastspitze oder so hoch (tief) wie möglich runterrutschen lassen,
- mit einem großen Zugwinkel versuchen, Boot in eine waagerechte Position zu bringen
- Crew unterstützt durch Schwert und Deckskante

Abschleppen bzw. Leerschleppen

- Schleppleine möglichst am Bug des geschleppten Bootes belegen/ führen
- bei Schleppleine um den Mastfuß, die Leine (wenn möglich) durch einen Beschlag am Bug
- für den Schleppvorgang Schwert leicht anheben
- Segel entweder bergen oder Druckfrei machen
- viel Wasser im Boot, Boot sehr instabil, keine abrupten Kursveränderungen